

# Kurzinput der Woche (von Christoph Brassel)

Unterwegs von Ostern nach Pfingsten.

Vor 2000 Jahren hat Jesus in dieser Zeit das Leben der Jünger entscheidend geprägt. Er ist mit ihnen einen Weg gegangen, der das Leben der Jünger grundlegend verändert hatte. In den nächsten Wochen möchte ich mich mit Euch zusammen aufmachen und einige Stationen auf diesem Weg zwischen Ostern und Pfingsten anschauen:

## 1. Station: Die Verheissung des Vaters

Wir lesen in Lukasevangelium 24,49:

**«Und siehe, ich sende auf euch die Verheißung meines Vaters; bleibt in der Stadt Jerusalem, bis ihr angetan werdet mit Kraft aus der Höhe!»**

Jesus ist auferstanden, Er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja!  
Diese Freudenbotschaft verbreitete sich nach Jesu Auferstehung wie ein Lauffeuer, erfasste mehr und mehr Leute und wurde zum Ostergruss bis zum heutigen Tag.

Es waren nicht Gerüchte, welche dieser Botschaft die Kraft gaben. Die Jünger waren ja, völlig entmutigt und desillusioniert nach der Kreuzigung Jesu. Sie glaubten alles verloren zu haben an was sie glaubten und fürchteten sich zurecht, dass sie als Nachfolger Jesu dieselbe Verfolgung erleiden müssten.

Nein, es war die persönlichen Begegnungen mit dem auferstandenen Jesus, die den Jüngern neue Hoffnung einhauchte und ihre Perspektive komplett veränderte. Jesus lebt, er ist auferstanden. Ihm ist alle Macht gegeben und er wird sie nicht im Stich lassen. Sie sind nicht allein.

Als nach der Auferstehung Jesus in den Raum zu den Jüngern kam und sich ihnen zeigte, da sagte er ihnen: **«Und siehe, ich sende auf euch die Verheißung meines Vaters; bleibt in der Stadt Jerusalem, bis ihr angetan werdet mit Kraft aus der Höhe!»**

Bereits vor seinem Tod hatte Jesus ihnen angekündigt:

«<sup>18</sup>Ich lasse euch nicht als Waisen zurück; ich komme zu euch. ... ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand (von der gleichen Art wie ich es bin) geben, daß er bei euch bleibt in Ewigkeit, <sup>17</sup> den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann ... Er bleibt bei euch und wird in euch sein.» (Johannes 14,16-18)

Jetzt wiederholt Jesus die Verheissung. Er meint es ernst mit seiner Zusage. Was er uns zusagt, das hält er gewiss.

Die Jünger/ Nachfolger Jesu hatten auch einen Auftrag erhalten, aber Jesus will nicht, dass sie auf eigene Faust und in eigener Kraft losziehen. Jesus sagt: «Bleibt in der Stadt ... bis ihr gekleidet werdet mit der Kraft aus der Höhe». Wartet bis der angekündigte Beistand bei Euch einzieht. Niemand muss alleine losziehen – es soll in Gemeinschaft mit ihm, mit dem Vater und dem Heiligen Geist geschehen. Gott selbst will sich mit uns auf den Weg machen um den Menschen ein Stück Himmel auf Erden zu bringen.

Die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten lädt auch uns ein, uns nach der Verheissung des Vaters auszustrecken. Sie gilt auch uns. Auch wir müssen unseren Alltag nicht alleine gestalten, der Heilige Geist will uns begleiten und uns unterstützen. Wir dürfen unser Herz im öffnen & die Freundschaft mit ihm pflegen.

Seid reich gesegnet!